

Einer ist's, an dem wir hangen

f

Melodie: 1. Ein - er ist's, an dem wir han - - gen, der für uns in den Tod ge - gan - gen und uns er - kauft mit sei-nem Blut.
2. Nicht wir ha - ben Dich er - wähl - - let, Du selbst hast un - sre Zahl ge - zähl - let nach Dei-nem ew - gen Gna-den - rat;
3. O Herr Je - su, Eh - ren - kö - - nig, die Ernt ist groß, der Schnitter we - nig, drum sen - de treu - e Zeu-gen aus.
4. Sieh auf Dei - ne Mil - li - o - - nen, die noch im To - des-schat-ten woh - nen, von Dei-nem Him-mel - rei - che fern.
5. Hei - land, Dei - ne größ-ten Din - - ge be - gin-nest Du still und ge - rin - ge. Was sind wir Ar-men, Herr, vor Dir?

1. Ein - er ist's, an dem wir han - - gen, der für uns in den Tod ge - gan - gen und uns er - kauft mit sei-nem Blut.
2. Nicht wir ha - ben Dich er - wähl - - let, Du selbst hast un - sre Zahl ge - zähl - let nach Dei-nem ew - gen Gna-den - rat;
3. O Herr Je - su, Eh - ren - kö - - nig, die Ernt ist groß, der Schnitter we - nig, drum sen - de treu - e Zeu-gen aus.
4. Sieh auf Dei - ne Mil - li - o - - nen, die noch im To - des-schat-ten woh - nen, von Dei-nem Him-mel - rei - che fern.
5. Hei - land, Dei - ne größ-ten Din - - ge be - gin-nest Du still und ge - rin - ge. Was sind wir Ar-men, Herr, vor Dir?

Un - sre Lei - ber, un - sre Her - - zen ge - hö - ren Dir, o Mann der Schmer-zen; in Dei - ner Lie - be ruht sich's gut.
un - sre Kraft ist schwach und nie - - drig, und kei - ner ist zum Wer - ke tüch - tig, der nicht von Dir die Stär - ke hat.
Send auch uns hin - aus in Gna - - den, viel ar - me Gä - ste Dir zu la - den zum Mahl in Dei - nes Va - ters Haus.
Seit Jahr - tau - sen - den ist ih - - nen kein E - van - ge - li - um er - schie-nen, kein gna - den - rei - cher Mor-gen - stern.
A - ber Du wirst für uns strei - - ten und uns mit Dei - nen Au - gen lei - ten; auf Dei - ne Kraft ver - tra - en wir.

Un - sre Lei - ber, un - sre Her - - zen ge - hö - ren Dir, o Mann der Schmer-zen; in Dei - ner Lie - be ruht sich's gut.
un - sre Kraft ist schwach und nie - - drig, und kei - ner ist zum Wer - ke tüch - tig, der nicht von Dir die Stär - ke hat.
Send auch uns hin - aus in Gna - - den, viel ar - me Gä - ste Dir zu la - den zum Mahl in Dei - nes Va - ters Haus.
Seit Jahr - tau - sen - den ist ih - - nen kein E - van - ge - li - um er - schie-nen, kein gna - den - rei - cher Mor-gen - stern.
A - ber Du wirst für uns strei - - ten und uns mit Dei - nen Au - gen lei - ten; auf Dei - ne Kraft ver - tra - en wir.

mf *f* *mf*

C C Bb Bb Am Fm/Ab C/G G/F Am Bb C F/D F/G C

Nimm uns zum Ei-gen-tum, be - rei - te Dir zum Ruhm Dei-ne Kin - der. Ver-birg uns nicht das Gna - den-licht von Deinem heil-gen An-ge - sicht.
 Drum brich den eig-nen Sinn, denn Ar - mut ist Ge - winn für den Him - mel; wer in sich schwach, folgt, Herr, Dir nach und trägt mit Eh-ren Dei-ne Schmach.
 Wohl dem, den Dei-ne Wahl be - ruft zum A-bend - mahl im Reich Got - tes! Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, ge-stern und in E-wig - keit.
 Glanz der Ge - rech-tig-keit, geh auf, denn es ist Zeit! Komm, Herr Je - su, zieh uns vor - an und mach uns Bahn, gib Dei-ne Tü-ren auf-ge - tan.
 Dein Senf - korn, arm und klein, wächst oh - ne gro-ßen Schein doch zum Bau - me, weil Du, Herr Christ, sein Hü - ter bist, dem es von Gott ver-trau-et ist.

Nimm uns, be-dei, Dei-ne Kin - der. Ver-birg uns nicht das Gna - den-licht von Deinem heil-gen An-ge - sicht.
 Drum brich den Arm für den Him - mel; wer in sich schwach, folgt, Herr, Dir nach und trägt mit Eh-ren Dei-ne Schmach.
 Wohl dem be - ruft im Reich Got - tes! Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, ge-stern und in E-wig - keit.
 Glanz der geht auf, komm, Herr Je - su, zieh uns vor - an und mach uns Bahn, gib Dei-ne Tü-ren auf-ge - tan.
 Dein Senf wächst, oh, doch zum Bau - me, weil Du, Herr Christ, sein Hü - ter bist, dem es von Gott ver-trau-et ist.

8 Nimm uns, be-dei, Dei-ne Kin - der. Ver-birg uns nicht das Gna - den-licht von Deinem heil-gen An-ge - sicht.
 Drum brich den Arm für den Him - mel; wer in sich schwach, folgt, Herr, Dir nach und trägt mit Eh-ren Dei-ne Schmach.
 Wohl dem be - ruft im Reich Got - tes! Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, ge-stern und in E-wig - keit.
 Glanz der geht auf, komm, Herr Je - su, zieh uns vor - an und mach uns Bahn, gib Dei-ne Tü-ren auf-ge - tan.
 Dein Senf wächst, oh, doch zum Bau - me, weil Du, Herr Christ, sein Hü - ter bist, dem es von Gott ver-trau-et ist.

Nimm uns, be - dei, ja Dir zum Ruhm Dei-ne Kin - der. Ver-birg uns nicht das Gna - den-licht von Deinem heil-gen An-ge - sicht.
 Drum brich den Arm er ist Ge - winn für den Him - mel; wer in sich schwach, folgt, Herr, Dir nach und trägt mit Eh-ren Dei-ne Schmach.
 Wohl dem, be - ruft zum A-bend - mahl im Reich Got - tes! Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, ge-stern und in E-wig - keit.
 Glanz der geht auf, denn es ist Zeit! Komm, Herr Je - su, zieh uns vor - an und mach uns Bahn, gib Dei-ne Tü-ren auf-ge - tan.
 Dein Senf wächst, oh - ne gro-ßen Schein doch zum Bau - me, weil Du, Herr Christ, sein Hü - ter bist, dem es von Gott ver-trau-et ist.